

Tilmann Märk

### Grußworte zum Medientag 2018

2019

<https://doi.org/10.25969/mediarep/19909>

Veröffentlichungsversion / published version

Sammelbandbeitrag / collection article

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Märk, Tilmann: Grußworte zum Medientag 2018. In: Katharina Holzmann, Theo Hug, Günther Pallaver (Hg.): *Das Ende der Vielfalt? Zur Diversität der Medien*. Innsbruck: Innsbruck University Press 2019, S. 11–12. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/19909>.

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

# Grußworte zum Medientag 2018

Tilman Märk, Rektor der Universität Innsbruck

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,

der Medientag und die parallel dazu laufende Ringvorlesung der „Innsbruck Media Studies“ ist mittlerweile zu einem fixen Bestandteil im Jahreskalender der Universität Innsbruck geworden. Auch in diesem Jahr wird unter dem Titel „Das Ende der Vielfalt? Zur Diversität der Medien“ ein hochaktuelles Thema von ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis diskutiert.

Wie bereits in der Einladung formuliert, ist die Ausgestaltung der Medienlandschaft ein Spiegel der Gesellschaft. Insofern verweist eine diverse Medienlandschaft sowohl in puncto Medienformen, Medienoutlets als auch Medienkonsumation auf eine die Vielfalt lebende und ermöglichende Gesellschaft. Die rasanten technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte im Kontext der digitalen Revolution haben ungemein vielartige und vor allem auch tiefgreifende Veränderungen nicht nur in der Medienlandschaft selbst, sondern damit einhergehend auch gesamtgesellschaftlich bzw. die Menschen in allen Lebensbereichen betreffend mit sich gebracht. Die entstandene Vielfältigkeit der Medien- und damit Informationsarten und -formen birgt Chancen und Gefahren. Als (auch demokratiepolitischer) Vorteil kann die einfache Zugänglichkeit und rasche Verfügbarkeit von Information angesehen werden, bei gleichzeitiger Gefahr, dass der jeweilige Qualitäts- und Wahrheitsgehalt oftmals nicht überprüfbar ist (Stichwort ‚Fake News‘). Als nachteilig erweisen kann sich mitunter die Fülle an Informationen, der man tagtäglich ausgesetzt ist (‚Informationsflut‘) und die durch die neuen Medien bedingte Veränderung unserer Kommunikationsart (zB kein direkter persönlicher Kontakt, stattdessen Kommunikation via Kurznachrichtendienste bzw. das Internet), die eine kognitive Überforderung, soziale Isolation oder gar emotionale Verarmung der Userinnen und User mit sich bringen können.

Technische Entwicklungen – und das gilt natürlich auch für den Bereich der Medien – bergen immer Chancen und Gefahren, wobei letztlich entscheidend ist, wie die Menschen mit diesen umgehen (lernen) – und hier kommt nun den Bildungseinrichtungen, neben den Schulen natürlich den Universitäten insbesondere, große Verantwortung zu. Gemäß unserem Leitbild versteht sich die Universität Innsbruck entsprechend auch als Einrichtung der Bildung und der Kultur, die formend und gestaltend auf die positive Entwicklung der Gesellschaft einwirkt, die Wissen generiert, die Orientierung gibt, und die Zusammenhänge erklärt, sowie das Zweifeln und Hinterfragen lehrt und somit die Kritik- und Urteilsfähigkeit stärken möchte. Dementsprechend ist der Medientag 2018 und die Ringvorlesung „Mediendiversität“ ein Wahrnehmen dieser Verantwortung von

Universitätsseite und beide Veranstaltungen zeugen von der gewünschten und geforderten Auseinandersetzung mit einer gesamtgesellschaftlich so hochaktuellen Fragestellung wie jener betreffend die Medienvielfalt, deren Vor- und Nachteile, Chancen und Gefahren. Auch hiermit bringt sich die Universität in den zugehörigen Diskurs ein und wird einen wichtigen Beitrag für eine stärkere Sensibilisierung betreffend diese Thematik leisten.

Ich möchte in diesem Sinne sowohl den Veranstaltern, den „Innsbruck Media Studies“ und dessen Sprecher Kollegen Theo Hug, aber auch allen anderen KooperationspartnerInnen, Vortragenden und Mitdiskutierenden für ihren Beitrag und ihren Einsatz hierzu danken.